

Der Urknall, der alles veränderte

Ab Kapitel 2 mit lustigen Outtakes

Von xXSasukeUchihaXx

Kapitel 98: In einer unglücklichen Situation

Blinzelnd öffnete Shizu ihre dunkelroten Augen, konnte sogar etwas erkennen und wartete, bis sich ihre Sicht genügend auf die Dunkelheit im Zimmer, die nur durch die Flamme einer einzigen Kerze erhellt wurde, eingestellt hatte.

Prüfend bewegte sie ihre Finger, sah an sich hinab und entdeckte ein schwarzes Shirt neben sich liegen, an dessen Stoff ein vertrauter Geruch haftete.

"Sasu..." wisperte sie, drehte sich, all ihre Kraft aufbringend, auf ihren Rücken und sah sich in ihrem Zimmer um.

Wie lange hatte sie geschlafen?

Wo waren Orochimaru und Sasuke?

Testend stützte sie sich mit ihren Ellenbogen ab, richtete sich langsam auf und befühlte mit zitterigen Fingern ihre Stirn.

"Immer noch Fieber" dachte sie sich insgeheim, rutschte seufzend zur Bettkante und spürte im nächsten Moment den kühlen Boden unter ihren Füßen.

Mit den Zähnen knirschend erhob sie sich, weil die Natur rief, musste sich jedoch sofort beim Nachttisch abstützen und spürte, wie sehr ihre Knie unter dieser Anstrengung zitterten.

"Mein gesamter Körper tut weh und fühlt sich irgendwie taub an, aber... Badezimmer... Eine Dusche könnte ich auch vertragen" dachte sie sich und atmete noch einmal tief durch, ehe sie sich auf dem Weg zum angrenzenden Bad machte, denn sie wollte sich wenigstens erleichtern.

Verschlaufend lehnte sie sich gegen die kühle Wand neben der Tür, die zum Badezimmer führte und horchte in die Stille hinein.

"Wasserrauschen" vermutete sie, legte ihre linke Hand auf die Klinke und öffnete die Tür weit genug, um ihren Weg fortsetzen zu können.

Wasserdampf kam ihr entgegen und richtete ihre müden Augen auf den Duschvorhang, konnte aber die Person nicht erkennen, die gerade ihre Dusche benutzte.

"Mir egal" dachte sich Shizu und setzte sich auf zitterigen Beinen erneut in Bewegung, erreichte die Toilette und zog sich ihr Höschen herunter, ehe sie sich auf die Klobrille setzte.

Erneut fragte sie sich, wer ihre Dusche benutzte, sah noch einmal zum Duschvorhang und stieß einen leisen Seufzer aus, weil der Duschvorhang nicht einsichtig war und konzentrierte sich nun auf ihr Geschäft.

Es spielte eigentlich gar keine Rolle, wer ihr Badezimmer benutzte.

Im Moment machte sie sich eher Gedanken über ihren Rückweg zum Bett, welchen sie bewältigen musste, obwohl sie sich wirklich gern gewaschen hätte, zuem sich ihr langes, schwarzes Haar sehr fettig anfühlte.

"Mh?" entwich es Sasuke irritiert, spürte den kühlen Luftzug, der seinen Rücken streifte und drehte sich zum Duschvorhang, den er nur einen minimalen Spalt breit mit seiner rechten Hand zur Seite schob.

"Shizu?" fragte er, als er die junge Frau mit dem schwarzen Haar auf der Toilette sitzen erblickte, welche offensichtlich aufstehen wollte, wohl aber nicht die nötige Kraft besaß, um sich wieder zu erheben.

Ihre dunkelroten Augen sahen sich im Badezimmer um, entdeckten ihn schließlich und wirkten auf Anhieb sehr erleichtert.

"Ich... Ich wollte dich nicht stören, Sasuke. Ich bleibe noch eine Weile sitzen, bis ich wieder aufstehen kann" erklärte sie ihm leise und richtete ihre Augen gen Boden, während sie einmal tief Luft holte.

"Du hättest dich aber auch bemerkbar machen können" tadelte er Shizu, stellte das Wasser ab, zog den Duschvorhang gänzlich zur Seite und stieg aus der Duschkabine.

Vollkommen nackt, Shizu hatte ihn sowieso schon einige Male nackt gesehen, trat er zu ihr heran und streckte seine rechte Hand nach ihr aus.

"Ich helfe dir. Noch solltest du dich schonen" bot er ihr an, sah ihr in die Augen, als sie zu ihm aufblickte und wirkte noch immer etwas benommen von den vielen Medikamenten, die Orochimaru ihr nur wenige Stunden nach dem Gegengift noch verabreicht hatte.

Nickend ergriff sie seine Hand, ließ sich von Sasuke auf die Beine ziehen und zog sich ihr Höschen hoch, während der junge Uchiha die Toilettenspülung betätigte.

"Du hast immer noch Fieber, Shizu. Du gehörst ins Bett und...". "Du machst dir unnötige Sorgen. Ich fühle mich... Total schlecht, stimmt und ich fühle mich schmutzig. Ich möchte duschen, aber ich kann mich kaum auf den Beinen halten. Ich..." fiel sie ihm ins Wort, knickte ein und spürte im nächsten Moment, wie er sie stützte.

"Mein Haar ist total fettig und ich rieche nach Schweiß. Einfach nur widerlich" fügte sie leise hinzu, blinzelte einige Male und atmete ein weiteres Mal tief durch.

"Ich muss sowieso noch meine Haare waschen. Setz dich in die Duschkabine, ich helfe dir" schlug er vor, klappte den Toilettendeckel zu, damit sie sich für einen kurzen Moment setzen konnte und zog ihr vorsichtig ihr Shirt, welches eigentlich ihm gehörte, über den Kopf.

"Danke" murmelte Shizu, ließ sich erneut auf die Beine helfen und ließ sich bereitwillig von ihm ihr Höschen ausziehen.

"Setz dich rein, mit dem Rücken zu mir" deutete er ihr an, hielt sie beim linken Arm fest und wartete geduldig ab, bis sie saß.

"Mir ist kalt" ließ sie ihn wissen, blieb regungslos auf dem kühlen, nassen Untergrund sitzen und hörte die Tür, die ins Schloss gezogen wurde, ehe Sasuke zu ihr in die Duschkabine stieg, den Vorhang zu zog und den Duschkopf zur Hand nahm.

"Sag, wenn die Temperatur angenehm ist" sagte er, drehte das Wasser auf und wartete, bis sie mit der Wassertemperatur zufrieden war.

"Lieb von dir. Ich mag es, von dir umsorgt zu werden" murmelte sie und hob ihr Gesicht, als er ihr eine rote Tube reichte.

"Du hast mich auch oft genug umsorgt. Es wird Zeit, dass ich mich bei dir revanchiere" erwiderte er ihr, richtete den Duschstrahl auf ihren Körper und beobachtete, wie sie die Tube mit ihrem Duschgel öffnete.

"Habe ich immer sehr gern gemacht" murmelte Shizu und seifte sich mit ihrem Duschgel ein, welches nach Rosen roch und musterte seine Handinnenfläche.

"Ich wasche dir deinen Rücken" bot er ihr an und spürte das kühle Duschgel, welches er auf seinen Händen etwas verrieb und anschließend ihren Rücken einseifte.

Genießerisch schloss Shizu ihre dunkelroten Augen und lehnte sich ungewollt ein wenig zurück, als die Finger des jungen Uchiha leichten Druck auf ihren Rücken ausübten.

"Deine Muskeln sind verspannt" ließ er sie wissen, fuhr mit seinem linken Zeigefinger über ihren Rücken, bis er ihren Nacken erreichte und konnte sich ihre Verspannungen nur durch den Schüttelfrost erklären, welchen Orochimaru erwähnt hatte.

"Hörst du mir überhaupt zu?" fragte Sasuke und hob den Duschkopf, um sie vom Schaum zu befreien und zog etwas an ihrem schwarzen Haar.

"Ich höre dir immer zu, auch wenn ich dir keine Antwort gebe" erwiderte sie ihm, legte ihren Kopf in den Nacken und spürte das warme Nass, welches ihr Haar durchnässte.

"Wirst du mein Haar anschließend bürsten?" fragte sie ihn und spürte seine Hände, die ihr Haar mit Shampoo behandelten.

"Werde ich tun. Shizu, warum bist du nicht in Konoha geblieben? Wir hätten doch miteinander reden können und du solltest mit Utakata sprechen, wenn er zurück ist. Du bist ihm eine Erklärung schuldig, denkst du nicht?" willigte Sasuke ein, zog seine Hände zurück und wusch ihr vorsichtig den vielen Schaum aus dem Haar.

"Darf ich... Darf ich mich zu dir umdrehen?" fragte Shizu, nachdem er ihr Haar ausgewaschen hatte und drehte sich, als er nickte, rutschte mit ihrer linken Hand aus und stieß einen erschrockenen Laut aus, als er ihre Schulter ergriff, damit sie sich nicht verletzte.

"Eigentlich... Eigentlich sollte ich mich freuen. Wir duschen zusammen und ich kann wieder sehen, also...". "Schon okay" unterbrach er sie, zog sie zu sich heran und legte seine Arme um sie.

"Du hast Fehler gemacht, daran kannst du nichts mehr ändern, Shizu. Ebenso habe ich viele Fehler gemacht, die ich zutiefst bereue. Dein Zwillingbruder... Yoshihiro hat mir verziehen und inzwischen verstehen wir uns sehr gut. Auch mit Yuuki und Saori habe ich mich angefreundet, obwohl sie mich sehr oft necken. Ohne euch hätte ich noch weitere Fehler gemacht und ich bin euch dankbar, du... Was ist los?" erläuterte Sasuke der Schwarzhaarigen, löste sich jedoch ein ganzes Stück von ihr, als sie leise schluchzte und versuchte zu verstehen, weshalb sie nun in Tränen ausgebrochen war.

"Warum reagiere ich immer noch empfindlich auf deine Worte? Als ob eine Erklärung ausreichen würde... Utakata wird mich hassen. Er wird glauben, dass ich ein falsches Spielchen mit ihm getrieben habe und... Dann hast du mich auch noch verunsichert. Du mit deinen Worten. Welche Wahl hatte ich denn? Durch das Juin wusste Orochimaru-sama, wie meine Gefühle ausgesehen haben, als ich Konoha verlassen habe und er war auch nicht sonderlich überrascht, als ich bei ihm aufgetaucht bin. Ich bin halt... Halt ein verdammter Feigling, der vor seinen Gefühlen flüchtet" erläuterte Shizu ihre Situation und senkte ihren Kopf.

"Utakata hat sich wissentlich auf eine Beziehung mit dir eingelassen, obwohl er

wusste, dass du Gefühle für mich besitzt. Bürde dir nicht die alleinige Schuld auf. Er hätte selbst wissen müssen, dass eure Beziehung möglicherweise nicht funktionieren wird, zumindest nicht auf langer Hinsicht. Selbst Itachi hat sich gefragt, wie lange eure Beziehung funktionieren wird. Vielleicht sah er die ganze Zeit das unausweichliche Ende, weil ich... Weil wir, du und ich, miteinander zu tun hatten. Er wusste, dass deine Gefühle für mich nicht verschwinden werden, wenn wir uns weiterhin sehen" schilderte Sasuke ihr seine persönliche Sicht, stellte das Wasser ab und erhob sich, um aus der Duschkabine zu steigen.

"Dein Haar...". "Werde ich später waschen. Zuerst werde ich dich abtrocknen, dein Haar kämmen und föhnen und dich anziehen. Du solltest dich hinlegen und dich noch eine Weile ausruhen" fiel er ihr ins Wort, band sich zuerst ein Handtuch um und nahm ein großes, weißes Handtuch, mit welches er sie umwickelte, nachdem er ihr beim Aufstehen und aus der Duschkabine geholfen hatte.

Mit einem kleineren Handtuch trocknete er ihr ihr Haar, sah ihr stumm in die Augen und kniff ihr in die Wange.

"Mach dich nicht so fertig, Shizu. Du hast versucht, mit Utakata glücklich zu werden und es hat nicht funktioniert. Es hat mir sowieso nie gepasst, dass du ausgerechnet mit ihm flirten musstest. Ausgerechnet in meinem Beisein" versuchte er sich an einem Aufmunterungsversuch und legte das kleine Handtuch über das Waschbecken, ehe er zur Haarbürste griff.

"Du warst eifersüchtig?" fragte Shizu, ließ sich auf den Toilettendeckel nieder und war erstaunt, wie vorsichtig Sasuke ihr Haar kämmt.

"Nicht direkt eifersüchtig. Ich kam mir wie ein Idiot vor, obwohl ich selbst die Schuld trug. Ich war wütend auf dich, weil du Utakata unbedingt retten wolltest und ich meine Aussprache mit Itachi verschieben musste. Im Nachhinein ist mir klar geworden, wie kindisch ich mich verhalten habe und hatte genügend Zeit zum Nachdenken. Ich habe verstanden, dass du Utakata vor den sicheren Tod bewahren wolltest und er hat sich um dich gekümmert, als es dir durch mich schlecht ging. Ich bin ihm sogar dankbar, ein wenig" klärte der junge Uchiha sie auf, legte die Bürste zurück auf die Ablage und nahm den Föhn zur Hand.

Verstehend nickte Shizu, ließ sich seine Worte durch den Kopf gehen, als er ihr Haar föhnte und stieß einen leisen Seufzer aus.

"Shizu..." wurde sie aus ihren Gedankengängen nach etwa fünf Minuten geholt, sah über ihre Schulter und zu Sasuke auf, der den Föhn ausgeschaltet hatte und zurück auf die Ablage legte, ehe er noch einmal die Bürste zur Hand nahm, um ihr Haar von vereinzelt Knoten zu befreien, die beim Föhnen entstanden waren.

"Selbst wenn ich wollte, ich könnte keine Beziehung mit dir führen" teilte er ihr mit und ließ die Bürste durch ihr Haar gleiten.

Erneut nickte sie verstehend, wendete ihre dunkelroten Augen von ihm ab und musterte den Boden unter ihren Füßen.

Eine erdrückende Stille breitete sich im Badezimmer aus, ausgelöst durch die Worte des jungen Uchiha, jene Worte, die ihr Herz erdrückten und sie lautlos schlucken ließen.

Als ihr Haar gekämmt war legte Sasuke die Bürste auf die Ablage zurück, verließ anschließend das Badezimmer, um ihr saubere Klamotten zu holen und kehrte nur eine Minute später zu ihr zurück.

Sie weinte zwar nicht, aber dennoch konnte er deutlich die Traurigkeit in ihren Augen

erkennen.

Wortlos zog er ihr vorsichtig ein weißes Shirt mit seinem Familienwappen auf der Rückseite über, zum Glück war heute Morgen Minato bei ihnen aufgetaucht, der ihm vereinzelt Wechselklamotten gebracht hatte.

Ebenso zog er ihr eine schwarze Shorts von sich über, blieb weiterhin stumm, weil er wusste, dass jedes weitere Wort sie nur noch mehr verletzen würde.

Ohnehin hatte er sie verletzt, wusste um die Qual, die sie im Moment empfinden musste und legte, nachdem er ihr beim Aufstehen geholfen hatte, seine rechte Hand auf ihren Kopf.

"Du legst dich ins Bett und ruhst dich aus. Ich werde dir eine Brühe kochen...". "Kein Hunger" murmelte sie unterbrechend, lief auf wackeligen Beinen an ihm vorbei und erhob ihre linke Hand, als sie zu fallen drohte und stützte sich noch rechtzeitig an der Wand ab.

"Danke, dass du mir geholfen hast, Sasuke. Mehr musst du nicht für mich tun" fügte sie leise hinzu, öffnete die Tür und verließ das Badezimmer.

Ihre dunkelroten Augen betrachteten eine ganze Weile das Bett, sah jedoch anschließend zur Zimmertür und setzte sich, trotz ihres geschwächten Zustandes, in Bewegung und legte ihre linke Hand auf die Türklinke.

"Wohin willst du, Shizu?" wollte Sasuke erfahren, umfasste ihr Handgelenk und wartete geduldig auf eine gute Erklärung von ihr.

"Bitte..." wisperte sie, sackte auf ihre Knie, weil sie einfach nicht die Kraft besaß, um sich noch länger auf ihren Beinen halten zu können und spürte im nächsten Moment, wie er tröstend seine Arme um sie legte.

"Nein, lass mich. Ich will...". "Beruhige dich, Shizu" unterbrach er sie leise, drückte sie an seine Brust und bettete sein Kinn auf ihren Kopf.

"Du bedeutest mir doch trotzdem sehr viel und ich lasse dich auch nicht allein" wisperte der junge Uchiha und strich ihr beruhigend über den Rücken, während er spürte, wie ihre Schultern bebten, wie sehr sie sich um ihre Fassung bemühte, um nicht erneut in Tränen ausbrechen zu müssen und legte seine rechte Hand unter ihr Kinn, um ihr in die Augen zu sehen.

"Ich..." murmelte Shizu, verstummte jedoch durch seinen rechten Zeigefinger und spürte im nächsten Moment seine Lippen auf ihrer linken Wange.

"Selbst wenn ich dich genauso lieben würde, wie du mich, ich könnte meinem Bruder nie... Das wäre nicht fair von mir" flüsterte er ihr ins Ohr, drückte sie noch enger an seine Brust und vergrub sein Gesicht in ihrer Halsbeuge.

"Verlange bitte nicht von mir, meinen Bruder zu verletzen" bat er sie leise und spürte ihre Arme, die sie zögerlich um seinen Oberkörper legte.

"Vergib mir" murmelte Shizu und sah ihm wieder in die schwarzen Augen, als er seinen Kopf hob und schloss ihre Augenlider, um die Berührung seiner Hand auf ihrer Wange zu genießen.

"Vergib mir, Sasu...". "Ich kann dir nichts vergeben, weil es nichts zu vergeben gibt. Nimm nicht die ganze Schuld auf dich. Ich trage die meiste Schuld, weil ich dir keine Wahl gelassen habe. Ungewollt habe ich dich zu Itachi getrieben, der nett zu dir gewesen ist und... Ihm konntest du dich anvertrauen. Er hat mir zwar erzählt, dass zwischen euch nie etwas Ernstes gelaufen ist, aber... Dennoch empfindet er sehr viel für dich" unterbrach Sasuke die junge Frau in seinen Armen, erhob sich und half ihr ebenfalls auf die Beine, um sie anschließend zum Bett zu führen.

"Darf ich, also..." fragte Shizu leise in die Stille hinein, verstummte jedoch, als er sie zugedeckt hatte und vor dem Bett in die Hocke ging.

"Warte, ich ziehe mir nur etwas über" erwiderte er ihr, richtete sich wieder auf und zog ein schwarzes Shirt und eine ebenso schwarze Shorts aus seinem Rucksack.

Fertig angezogen setzte er sich zu ihr auf das Bett, streckte seine Beine aus und spürte, wie sie ihren Kopf auf seinen rechten Oberschenkel bettete.

"Wie lange habe ich eigentlich geschlafen?" fragte Shizu und schloss ihre dunkelroten Augen, als sie seine Finger spürte, die über ihre Kopfhaut glitten und sie ein wenig kraulten.

"Gestern Mittag hast du das Gegengift bekommen, also nicht sonderlich lang. Du warst auch in der Nacht des Öfteren wach und hast nach mir gerufen, falls du das nicht mehr weißt. Orochimaru sagte, ich könne dich in dein Zimmer bringen, dein Zustand war weitgehend stabil und..." erwiderte Sasuke und errötete augenblicklich um die Nase, als er ihre Finger spürte, die offenbar unbeabsichtigt seinen Genitalbereich berührt hatten, weil sie ihren rechten Arm um seine Taille hatte legen wollen.

"Mh?" entwich es Shizu, sah zu ihm auf und zog ihren Arm zurück.

"Ich habe nichts gesagt" warf er ein, ergriff ihren Arm, den er wieder um seine Taille legte und stieß einen leisen Seufzer aus.

"In der letzten Nacht hast du dich auch an mich geklammert. Du bist wirklich sehr anhänglich, wenn ich in deiner Nähe bin, zumindest diese Eigenschaft ist dir geblieben, sonst wärest du nicht mehr du selbst" merkte Sasuke an und belächelte ihren ungläubigen Blick, den sie ihm schenkte.

"Schlaf noch ein wenig, Shizu. Wir reden, wenn du dich wieder besser fühlst und du etwas im Magen hast" bat er sie leise um diesen Gefallen und strich ihr eine lange Haarsträhne hinter ihr rechtes Ohr.

Nickend schloss Shizu wieder ihre Augen und dachte noch einmal über seine Worte nach, die er ihr vorhin eröffnet hatte.

Sie bedeutete ihm sehr viel?

Wie durfte sie seine Worte verstehen?

Ungewollt verkrallten sich die Finger ihrer rechten Hand im Stoff seiner schwarzen Shorts, vergrub ihr Gesicht auf seinen Oberschenkel und verdrängte vorerst jene Fragen, um noch ein wenig zu schlafen.

Vielleicht würde sie seine Worte verstehen, wenn sie sich wieder besser fühlte und dieses benommene Gefühl verschwunden war.

~Die Enthüllung des Gesichtes - Part 4~

"Herzlich Willkommen, meine Damen und Herren. Nun fehlt nur noch unsere werte Yuuki und... Wundert euch nicht über ihre miese Laune. Sie, Yoshi und ich wussten zwar, wie der Versuch von Shizu in etwa ausgegangen sein muss, aber von ihrem Kuss hat sie nichts erzählt" begrüßte Saori die Zuschauer und deutete auf die Silberhaarige, die direkt neben ihr stand und undeutliche Worte vor sich her murmelte.

"Ach ja... Yoshi ist übrigens vor wenigen Minuten abgehauen. Er meinte, er hätte es nicht nötig, sich von Yuuki dumm von der Seite anmachen zu lassen. Glaubt mir, ihr wollt nicht wissen, was vor wenigen Minuten noch los war" fuhr sie fort, zuckte mit ihren Schultern, weil sie sich aus der sinnlosen Diskussion um Kakashi heraus gehalten

hatte und lieber in die Rolle des Zuschauers geschlüpft war, wie auch Kakashi, der zu ihrer linken Seite stand und offenbar erleichtert über die Tatsache war, dass allmählich etwas Ruhe einkehrte.

"Beginnen wir lieber mit dem letzten Special" murmelte Kakashi, denn er wollte keineswegs erneut der Grund einer hitzigen Diskussion werden und musterte Yuuki.

"Nach dem Film erhältst du ebenfalls einen Kuss für deine Kusssammlung, Yuuki" versicherte er ihr, damit auch sie ihren Seelenfrieden erhielt und legte ein zaghaftes Lächeln auf, als Yuuki angestrengt seufzte.

"Okay, aber ich werde mich trotzdem nicht bei Yoshi entschuldigen. Wenn er meint, er müsste meine Worte in den falschen Hals bekommen, sein Problem" erwiderte Yuuki, nicht ohne ihren persönlichen Standpunkt noch einmal deutlich zu machen und nickte dem Team zu, ehe der letzte Part gestartet wurde.

~

"Yuuki, wohin schleppst du mich überhaupt? Was soll dieses geheime Getue?" fragte Hidan noch einmal nach, lief hinter seiner Drehpartnerin her, die sich ihre Hände freudig rieb und auf das Kommende, von dem er noch nichts ahnte, gespannt war.

"Gedulde dich noch ein bisschen, Hidan. Gleich werden wir Zeugen eines eingefädelten Dates. Hoffentlich funktioniert mein Plan und... Ach, du musst mir versprechen, dich unauffällig zu verhalten. Kakashi wird sein Tuch nicht abnehmen, wenn er uns bemerkt" erklärte sie ihm und seufzte tief, als er erneut um Aufklärung bat, vor allem weil es um Hatake Kakashi ging.

"Ich habe Hanare, eine junge Straßenmusikerin, nach Konoha bestellt und ihr im Namen unseres Opfers einen Brief geschrieben. In ungefähr zwei Minuten werden sich Kakashi und Hanare in einem kleinen, aber feinem Café treffen und glauben, dass sie sich gegenseitig zu einem Date eingeladen haben. Weißt du, auf diese Idee kam ich, weil..." erklärte sie ihm und begann von einer der zahlreichen Fillerfolgen zu berichten, in denen Hanare auf Kakashi traf und erläuterte ihm den genauen Hintergrund dieser Geschichte.

"Ach, jetzt checke ich, was du eigentlich bezweckst. Du willst sie miteinander verkuppeln und warten, bis sie knutschen, oder? Toller Plan und könnte wirklich funktionieren, wenn Kakashi die Alte scharf findet. Sag, wie sieht sie aus? Ist sie heiß und hat pralle Möpfe?" fragte der Jashinist neugierig nach, wobei Yuuki skeptisch ihre linke Augenbraue hob und anschließend verständnislos ihren Kopf schüttelte.

"Ich denke schon, dass er sie mag und Hanare schien ihn auch sehr zu mögen. Ich würde schon sagen, dass sie attraktiv ist und ihren Möpsen, wie du so schön sagst, möchte ich nicht so unbedingt sprechen. Abgesehen davon spielt die Brustgröße sowieso keine Rolle, denkst du nicht? Willst du etwa eine Blondine mit prallen Brüsten haben, die aber vom Kopf her total dumm ist und dämlich lacht? Ich weiß, dumm fickt gut, aber...". "Oh ja, dumm fickt tatsächlich gut. Willst du wissen, was ich..." fiel er ihr ins Wort, ehe seine Worte durch eine zierliche Hand im Keim erstickt wurden und Yuuki mit ihrer freien Hand auf das Café deutete.

"Verstecken wir uns in der Gasse dort drüben, damit wir nicht gesehen werden. Sie bestellen gerade ihre Getränke, so weit ich das beurteilen kann" wisperte sie und zog den Jashinisten hinter sich her, um sich mit ihm in einer Seitengasse zu positionieren.

"Yuuki, wir hören doch überhaupt nichts" meldete sich Hidan nach ungefähr einer Minute zu Wort und betrachtete die schwarzhaarige Frau, die braune Augen besaß

und nun offenbar über eine witzige Bemerkung des Jounin lachte.

"Ja, ich weiß, aber wir können uns ihnen nicht nähern. Wir können nur hoffen, dass sie sich nicht gegenseitig bedanken, denn dann würden sie bemerken, dass ihr Date von einer dritten Person, nämlich mir, eingefädelt wurde" erwiderte Yuuki und verfluchte die sieben Meter Entfernung, die es ihr unmöglich machte, auch nur ein einziges Wort zu verstehen.

Es war allein schon ein schwieriges Unterfangen gewesen, Tsunade davon zu überzeugen, wobei die blonde Frau ihr Vorhaben anschließend nur hatte belächeln können.

Dennoch hatte sie letzten Endes die Erlaubnis erhalten, Hanare zu kontaktieren.

"Wenn ich doch bloß wüsste, wie das Date läuft. Ob sich Kakashi eine Zukunft mit ihr vorstellen könnte? Ich meine, er wäre doch eine gute Partie, er ist liebevoll, zuvorkommend und besitzt bei fast allen Dingen immer Verständnis. Also ich würde ihn mir angeln, wenn ich Hanare wäre" überlegte sie laut und blickte zu Hidan auf, der jedoch nicht mehr hinter ihr stand, sondern geradewegs auf dem Weg zum Café war, um das Date zu stören.

"Verdammt, Hidan, was tust du?" fluchte sie innerlich und bedeckte ihre goldenen Augen, als sich der Jashinist dreist und unverfroren an einen der draußen positionierten Tische setzte und seine Hand erhob, um dem Kellner zu signalisieren, dass er ein Getränk bestellen mochte.

"Du bist wirklich wunderschön" machte der Jounin reizenden Frau, die direkt vor ihm am runden Tisch saß, ein Kompliment und ergriff ihre rechte Hand, während er ihr weißes Kleid musterte.

"Und du bedeutest mir sehr viel" fügte er mit einem Lächeln hinzu und konnte ihre schüchterne Miene nur belächeln.

"Schmeichler" warf sie ihm schmunzelnd vor, schenkte ihm aber dennoch ein aufrichtig wirkendes Lächeln und nippte an ihrem bestellten Tee.

"Du bedeutest mir auch sehr viel, Kakashi. Dieses Date war überfällig, findest du nicht auch?" fügte sie hinzu und senkte ihren Blick, um ihm nicht direkt ins linke Auge sehen zu müssen.

"Ja, war es" stimmte er ihr zu, erhob seine linke Hand, die er unter ihr Kinn legte und hob ihr Gesicht ein wenig an.

"Ich liebe dich, Hanare" gestand er ihr und ignorierte das leise Husten hinter sich gekonnt, um sich vollkommen auf sein persönliches Geständnis zu konzentrieren.

"Ich dich auch, sehr sogar" wisperte sie und dieses Mal versuchte sie nicht ihren Blick zu senken, hielt seinem linken Auge stand und genoss diesen magischen Moment.

"Will... Will zahlen" brachte Hidan hervor, hustete ein weiteres Mal und legte genügend Geld auf den Tisch, um sein bestelltes Glas Wasser zu bezahlen.

Eilig verließ er das Café, machte einen kleinen Umweg, um den genauen Aufenthaltsort von Yuuki nicht zu verraten und näherte sich ihr von der Rückseite der Seitengasse.

"Alter, du wirst nicht glauben, was ich eben gehört habe" erhob er sofort seine Stimme und ignorierte ihre wüsten Beschimpfungen, weil er einfach zum Café gegangen war.

"Jetzt reg dich ab, Yuuki. Hör zu, Kakashi hat Hanare eben seine Liebe gestanden und sie liebt ihn auch. Alter, wie krass das ist" erzählte der Jashinist und deutete rasch zu dem verliebten Paar, die nun ihre Getränke bezahlten und sich von den Stühlen

erhoben.

"Deswegen hast du so gehustet. Hätte ich vermutlich auch" konnte sie sich nun einen Reim auf das sich ihr gebotene Bild machen und deutete ihm an, dass sie die Verfolgung aufnehmen würden.

Wenn sie sich gegenseitig ihre Liebe gestanden hatten, war ein Kuss nicht mehr weit und wenn sie sich küssten, würde sie endlich sein Gesicht sehen.

Ja, ihr Plan schien tatsächlich zu funktionieren und im jenen Moment dankte sie den Fillerfolgen, obgleich nicht jeder Fan jene Folgen mochte.

Sie mochte Fillerfolgen hin und wieder ganz gerne, weil solche Folgen viele Informationen lieferten, die durchaus interessant werden konnten.

"Wie lange müssen wir ihnen noch hinterher laufen?" beschwerte sich Hidan, denn inzwischen waren sie sicherlich schon einmal quer durch das nicht gerade kleine Dorf gelaufen, mit keinem wirklichen Ziel in Aussicht.

"So lange, bis ich sein Gesicht gesehen habe. Wieso jammerst du ständig so rum? Ach, ich weiß, wegen der schweren Sense, oder? Du hättest dieses schwere Ding auch zu Hause lassen können" tadelte sie ihm und schimpfte ihn zusätzlich einen Jammerlappen.

"Ohne meine Sense gehe ich nie aus dem Haus. Gehst du etwa ohne deine Handtasche vor die Tür? Nein" murrte er und deutete auf ihre schwarze Handtasche, die an ihrer rechten Seite baumelte und in welche sie ihre Geldbörse, Schlüssel und etliches Zeug aufbewahrte.

Frauenzeug eben, womit ein Mann nichts anfangen konnte.

"Manche Dinge braucht eine Frau eben immer. Unerwartet könnte meine Periode zum Beispiel auftreten und für solche Fälle benötige ich Tampons. Taschentücher sind immer nützlich und für alle Fälle, sofern ich einmal zu einem Date eingeladen werde, habe ich immer Deo bei mir, damit ich sicher sein kann, nicht zu müffeln" erklärte sie ihm und runzelte ihre Stirn, als er ihr ihre schwarze Tasche von der Schulter nahm.

"Deine Tasche könntest du ebenso als Waffe benutzen. Hast du einmal die Tasche deiner Freundin geschleppt? Beim ersten Mal, als ich ihre Tasche halten sollte, habe ich gedacht, dass sie Steine mit sich herum trägt. Damit könnte sie Kerle ins Krankenhaus prügeln" wog er ihre Tasche, die er auf vier bis fünf Kilogramm schätzte, was nicht zu vergleichen war mit den mindestens zehn Kilogramm ihrer Freundin Shizu, die etliche Dinge, die sie eigentlich gar nicht brauchte, mit sich herum trug.

Saori war hingegen einfacher, weil sie kleine Rucksäcke für das wenige Zeug, welches sie mit sich führte, bevorzugte.

"Ich prügel dich gleich auch ins Krankenhaus, wenn... Wo sind Kakashi und Hanare? Vielen Dank, Hidan. Wegen deinem dämlichen Gewäsch haben wir sie aus den Augen verloren" brüllte sie Hidan an, sah sich noch einmal zu allen Seiten um und ließ anschließend ihren Kopf hängen.

"Er küsst sie bestimmt eh nur, wenn sie in seiner Wohnung sind" versuchte er sie zu beruhigen, fing sich allerdings einen entnervten Blick von ihr ein und hob beschwichtigend seine Hände, wobei er ihr nun erst ihre Tasche zurück gab.

"Vielleicht, aber..." wollte sie abwehren, wurde aber von einem leisen Räuspern unterbrochen und fuhr ruckartig herum.

"Verdammt..." murmelte sie kleinlaut, als sie Kakashi und Hanare gegenüber stand und ihrer Miene nach zu urteilen wussten sie wohl, dass sie die ganze Zeit verfolgt worden waren.

"Dachtet ihr wirklich, dass dieser Plan funktionieren wird? Ich war mir zwar nicht sicher, wer von euch hinter diesen Briefen steckt, aber als Hidan neben uns saß, wusste ich, wem wir dieses eingefädelte Date zu verdanken haben. Ich hoffe, euch hat mein gespieltes Geständnis gefallen" erhob Kakashi seine Stimme und sah dem Jashinisten an, dass er erstaunt war.

Scheinbar war sein Geständnis überzeugend gewesen, um ihn in einen falschen Glauben zu versetzen.

"Woher... Woher wusstet ihr denn, dass ich die Briefe geschrieben habe?" wollte Yuuki erfahren, denn scheinbar war ihr Plan von Anfang an gescheitert, obwohl sie sich solche Mühe gegeben hatte.

"Kakashi und ich stehen seit einigen Jahren in Kontakt und schreiben uns regelmäßig Briefe. Ich war irritiert, als ich einen Brief erhielt, indem ich um ein Date gebeten werde, obwohl wir zuvor über meine alte Heimat geschrieben haben. Zudem stimmte die Schrift nicht und als ich Konoha erreichte, hat Kakashi mir eröffnet, dass auch er einen ähnlichen Brief erhalten hat" schilderte Hanare die Silberhaarige und den Jashinisten auf.

"Damit habe ich nun nicht gerechnet" musste Yuuki zugeben und wusste nicht so recht, wie sie sich nun Kakashi gegenüber verhalten sollte.

Hidan und sie waren an der Nase herum geführt worden und nun, wo sie ihren Plan noch einmal bedachte, sah sie selbst, welche Fakten sie hätte vorzeitig bedenken müssen.

"Also liebst du die Hübsche neben dir nicht?" warf Hidan ein und deutete auf die Schwarzhaarige, die neben Kakashi stand.

"Nun ja...". "Wenn nicht, darf ich sie anbaggern?" fiel der Jashinist dem Jounin ins Wort und kassierte für diesen dreisten Spruch sofort einen harten Tritt in den Allerwertesten.

"Du bist so... So unmöglich, weißt du das?" murrte Yuuki und konnte nur noch einmal ihren Kopf über die Gedankenlosigkeit des Silberhaarigen schütteln.

~

"Das war so dermaßen peinlich von Hidan" murmelte Yuuki beschämt und konnte sich nur noch einmal für Hidan bei Kakashi entschuldigen.

"Hanare hat es ihm nicht wirklich übel genommen und du kannst nichts dafür, wie wir damals zu dir gesagt haben. Hidan ist, wie er nun mal ist" erwiderte Kakashi mit einem zaghaften Lächeln auf den Lippen und sah nun zu Saori hinab, deren grüne Augen forschend auf ihm gerichtet waren.

"Sag, läuft was zwischen dir und Hanare? Bitte antworte mit einem klaren Ja oder Nein" stellte sie die Frage aller Fragen und beobachtete, wie sich der Jounin am Hinterkopf kratzte.

"Ähm... Nun ja... Jein, würde ich sagen" antwortete er ihr mit Bedacht und war sich relativ sicher, dass ihr diese Antwort nicht genügte.

"Was soll das heiß...". "Verehrte Zuschauer, meine Bindungen, so wie auch mein Aussehen, werdet ihr vielleicht irgendwann einmal erfahren. Bis dahin übt euch in Geduld, grübelt nicht soviel und schaltet bald wieder ein, wenn es heißt 'Der Urknall, der alles veränderte'" fiel Kakashi der Grünhaarigen ins Wort, verabschiedete sich somit von den Zuschauern und trat aus dem Bild, weil die Sondersendung über ihn endlich ihr Ende fand.

"Warte, Kakashi. Tschüss, Leute" verabschiedete sich auch Saori, nahm sofort die Verfolgung auf und rief Yuuki, die sich nun ebenfalls verabschiedete. Das anschließend leere Bild verdunkelte sich erst, als der Kameramann die klare Aufforderung erhielt, die Aufnahme zu stoppen und wurde zu seinem nächsten Job beordert.